

Management-Summary Flüchtlingswesen

10/2023

Management-Summary Flüchtlingswesen 10/2023

Stand: 24.11.2023

Im Folgenden sind die wesentlichen Eckpunkte der tabellarischen Darstellungen der Management-Summary zusammengefasst:

Grundversorgung

- Die Zahl der Leistungsbeziehenden in der Grundversorgung (Stand 02. November 2023) bei 3.271 Personen (+51), die auf 862 Quartiere in 78 Gemeinden verteilt sind. Von den 3.271 Personen sind 1.539 ukrainische Staatsangehörige.
- 33 Geflüchtete (23 KON/10 SUB) haben im Oktober das Bleiberecht zuerkannt erhalten. Davon waren acht Kinder unter 15 Jahren, von den Erwachsenen Personen im Alter von 15 bis 60 Jahre waren 17 Männer und acht Frauen.
- Von den 3.271 Menschen in der Grundversorgung stehen 1.254 im Asylverfahren (42 davon in 2. Instanz beim BVwG), 142 sind bereits als Konventionsflüchtlinge anerkannt, 245 haben einen SUB-Schutz und 1.630 haben einen sonstigen Aufenthaltstitel (davon sind 1.539 ukrainische Kriegsvertriebene).
- Der Anteil der Männer in der Grundversorgung liegt aufgrund der derzeitigen Situation bei 56,2% (im Februar 2022 lag dieser bei 69,5%).
- Im Oktober verteilten sich 28% der GV-Leistungsbeziehenden auf den Bezirk Feldkirch und 27,9% auf den Bezirk Bregenz. In den Bezirken Bludenz und Dornbirn sind es derzeit 21,8% bzw. 22,3%.
- Die größte Gruppe in der Grundversorgung sind derzeit ukrainische Kriegsvertriebene mit 47%. Die zweitgrößte Gruppe bilden Menschen aus Afghanistan mit 11,6%, danach aus Syrien mit 10,7%. Danach folgen Menschen aus Somalia mit 8,4%. 3,3% stammen aus dem Irak und 1,6% aus der Russischen Föderation.

Asylberechtigte Personen in der Sozialhilfe

- Die Zahl der mit der SH unterstützten Gruppe der KON/SUB liegt bei 2.361 (-37).
- Wie bisher sind Menschen aus Syrien (56%) die stärkste Gruppe der Geflüchteten im SH-Bezug, gefolgt von Menschen aus der Russischen Föderation (18%) und aus Afghanistan (8,3%). 6,1% der SH-Beziehenden stammen aus Somalia und 3,6% aus dem Irak.
- Die Anzahl der SH-Beziehenden im erwerbsfähigen Alter (15 bis 60 Jahre) liegt bei 1.377.
- Die Zahl der mit der SH unterstützten Kindern unter 15 Jahren liegt bei 853 (+17).
- Die Zahl der mit der SH unterstützten Bedarfsgemeinschaften liegt bei 936 (-33). Den Höchststand an SH unterstützten Bedarfsgemeinschaften erreichte Vorarlberg im März 2017 mit 1.543.
- Statistisch umfasst eine Bedarfsgemeinschaft aktuell 2,52 unterstützte Personen.
- Der Frauenanteil (Altersgruppe 15 bis 60 Jahre) in der Sozialhilfe liegt bei 43,4%. Im Jänner 2017 lag der Frauenanteil an den 15- bis 60-jährigen SH-Bezieherinnen bei 37,5%.
- Der Frauenanteil liegt beim AMS in Betreuung stehenden KON/SUB bei 33,4%.
- Es wurden insgesamt 32 neue Integrationserklärungen unterzeichnet.
- Der Gesamtaufwand der für KON/SUB im Oktober eingesetzten Unterstützungsleistungen aus der Sozialhilfe beträgt € 1.631.000,-- (€ +305.000,--). Die höchsten Monatsausgaben für KON/SUB sind im Mai 2017 mit € 1,9 Mio. angefallen.
- Die Zahl der unbegleiteten jugendlichen Geflüchteten liegt bei 95. 52 stehen im Asylverfahren, 30 sind anerkannte Konventionsflüchtlinge, zwölf haben subsidiären Schutz und eine Person ist aus der Ukraine geflüchtet. 48,4% der unbegleiteten jugendlichen Geflüchteten stammen aus Syrien.

Kinder in der Grundversorgung und in der Sozialhilfe

- Insgesamt 1.729 (+18) Kinder unter 15 Jahre waren zusammengenommen in der Grundversorgung und in der Sozialhilfe registriert.
- Außerordentliche Schülerinnen und Schüler sowie Kinder mit Fluchthintergrund (gesamt 476) an Vorarlbergs Pflichtschulen: Im dritten Quartal 2023 besuchten 80,3% die Volksschule, 17,2% die Neue Mittelschule, 2,3% die Polytechnische Schule und 0,2% die ASO.

Sprachförderung/Werte- und Orientierungskurse

- ÖIF-Start Paket Deutsch: Im dritten Quartal 2023 nahmen insgesamt 609 Personen an 28 Deutschkursen teil. Von den 609 Teilnehmenden besuchten 13,6% einen Alpha-, 41,7% einen A1-, 28,6% einen A2- und 16,1% einen B1- oder höheren Deutsch-Kurs. Ein Teil dieser Teilnehmenden wurde über die Individualförderung abgewickelt.
- Sprachstandsfeststellungen (Kursvoreinstufungen): Im dritten Quartal 2023 wurden von 555 Personen 18% für einen Alpha-, 43,6% für einen A1-, 23,1% für einen A2-, 12,6% für einen B1- und 2,7% für einen B2- oder höheren Deutschkurs eingestuft.
- Für Geflüchtete in der Grundversorgung führte die Caritas Sprachkurse durch: Im dritten Quartal 2023 nahmen 346 Personen an 26 Kursen teil (davon 25,4% in Alpha-, 63,9% in A1- und 10,7% in A2-Kursen). Nachdem die Caritas ein anderes Kursmodell im Vergleich zu den ÖIF-Kursen fährt, müssen die Teilnehmenden- und Kurszahlen für einen Vergleich in etwa gedrittelt werden.
- Im Oktober haben zwölf Personen einen Werte- und Orientierungskurse abgeschlossen.

Arbeitsmarktintegration

- Die Zahl der beim AMS vorgemerkten KON/SUB (sowie ukr. Kriegsvertriebenen) liegt bei 1.388, was eine Zunahme zum Vormonat bedeutet (+191).
- Der Anteil der beim AMS vorgemerkten Geflüchteten unter 25 Jahre liegt bei 30,5%, der Anteil der 25- bis 45-Jährigen bei 51,6%, jener der über 45-Jährigen bei 17,9%.
- 76,1% aller KON/SUB (sowie ukrainischen Kriegsvertriebenen), die sich aktuell in AMS-Betreuung befinden, verfügen über keine die Pflichtschule hinausgehende berufliche oder schulische Ausbildung und 15,1% der vorgemerkten Geflüchteten haben eine höhere Schule oder eine akademische Ausbildung absolviert. Frauen sind im Durchschnitt besser gebildet als Männer.
- Von den insgesamt 1.388 beim AMS vorgemerkten Geflüchteten waren im Oktober 403 in diversen Schulungsmaßnahmen, 39 waren für die Aufnahme einer Lehrausbildung sofort verfügbar vorgemerkt.
- Im Oktober konnte das AMS 107 Arbeitsaufnahmen von KON/SUB festhalten.
- Im Oktober (Stand 16. November 2023) waren 158 ukrainische Kriegsvertriebene beim AMS registriert und 862 Ukrainerinnen und Ukrainer waren beschäftigt.
- Die Zahl der aus den wichtigsten Herkunftsländern (Syrien, Afghanistan, Russische Föderation, Irak, Iran, Pakistan und Somalia) stammenden unselbständig Beschäftigten KON/SUB liegt bei 3.950 (+15).
- Die Register-Arbeitslosenquote für Menschen aus den wichtigsten Herkunftsländern (rund 95% aller Geflüchteten stammen aus einem dieser Länder) liegt in Vorarlberg aktuell bei 17,5% (+0,6%). Vorarlberg liegt im Bundesländervergleich an sechster Stelle. Davor liegen Kärnten mit 15,8% (+1%), Oberösterreich mit 13,7% (+0,6%), Salzburg mit 13,2% (+0,6%), Tirol mit 12,2% (+0,8%) und Niederösterreich mit 11,9% (-0,6%) und. Das Schlusslicht bildet Wien mit 37,1% (-0,4%).

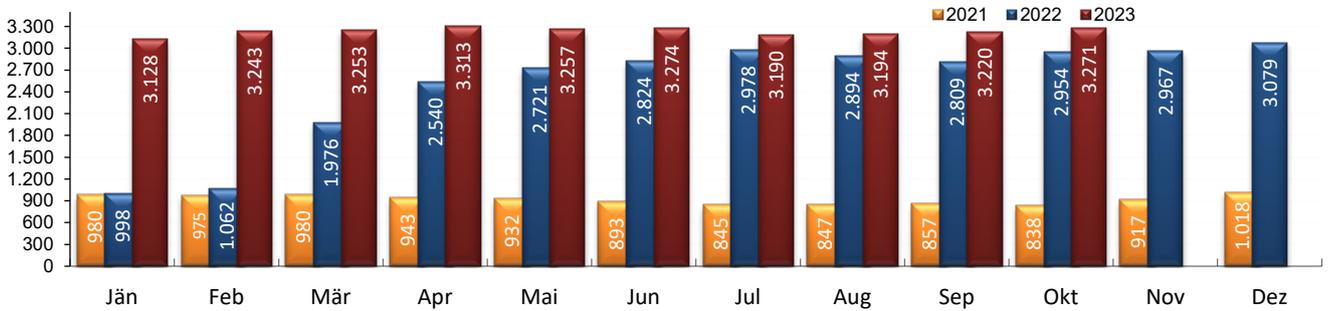
Management-Summary Flüchtlingswesen 10/2023

Stand: 24.11.2023

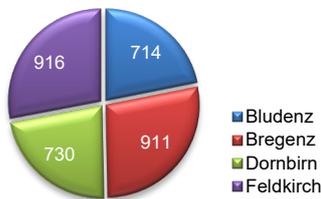
In dieser Management-Summary werden monatlich die für das Flüchtlingswesen in Vorarlberg wichtigsten Merkmale aus der Grundversorgung, der Mindestsicherung, des AMS etc. dargestellt.

Grundversorgte nach der Grundversorgungsvereinbarung

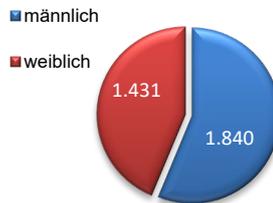
Leistungsbeziehende



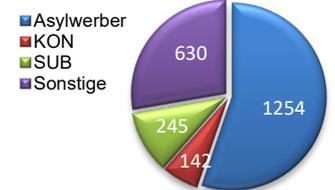
nach Bezirk



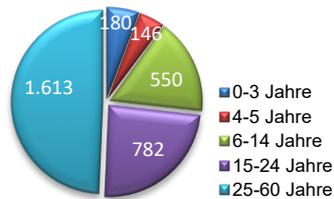
nach Geschlecht



nach Aufenthaltsstatus



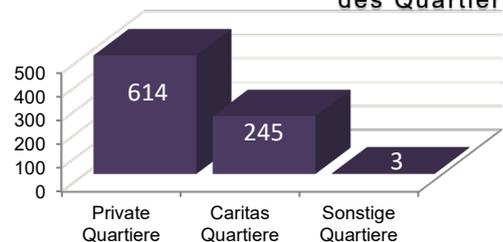
nach Altersgruppen



nach Nationalität



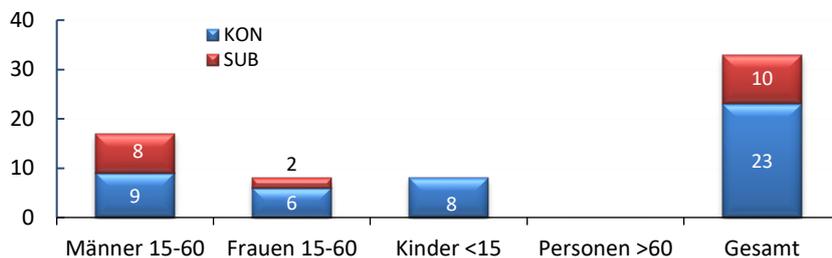
nach Art des Quartiers



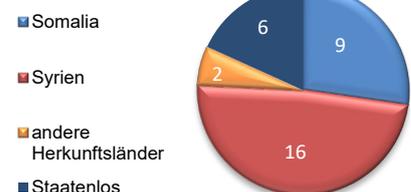
Quartiere in der Grundversorgung

- Anzahl Quartiere gesamt: 862
- Zahl der Gemeinden mit GV-Quartieren: 78
- Anzahl freie Plätze: 0

Zuerkennung des Bleiberechts im Berichtsmonat

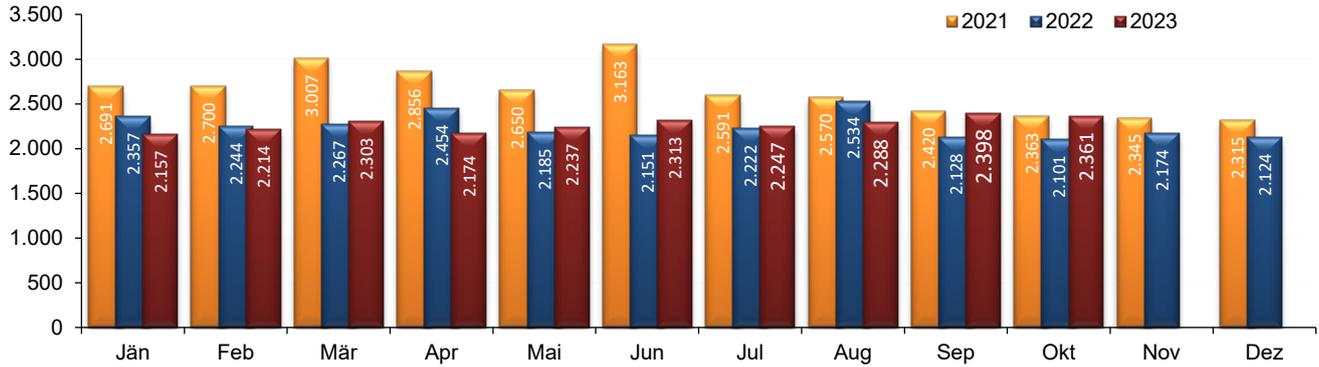


nach Nationalität

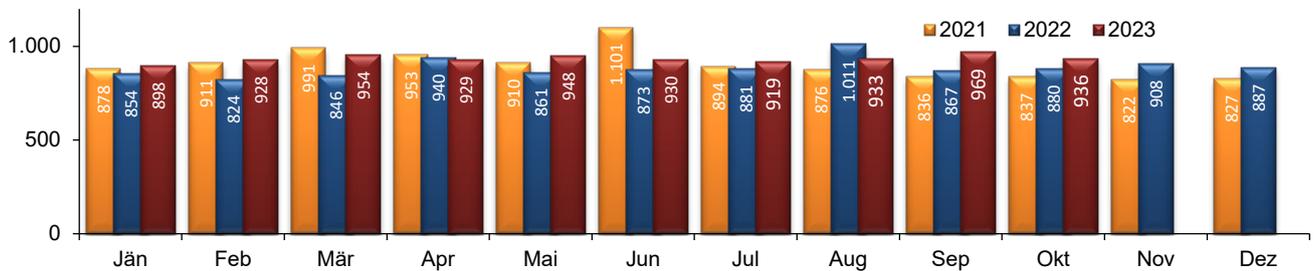


Sozialhilfe für Konventionsflüchtlinge und subsidiär Schutzberechtigte

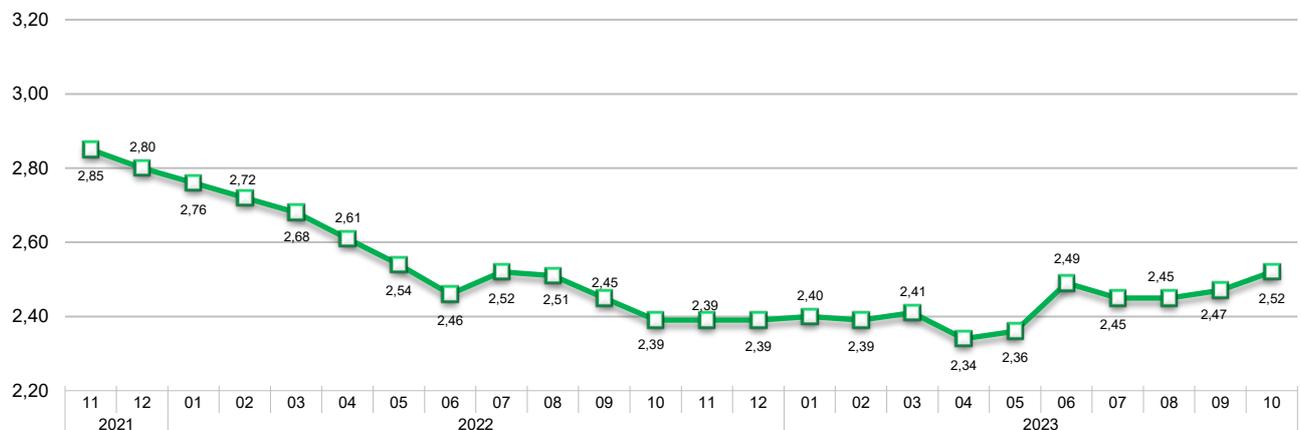
Personen mit SH-Bezug



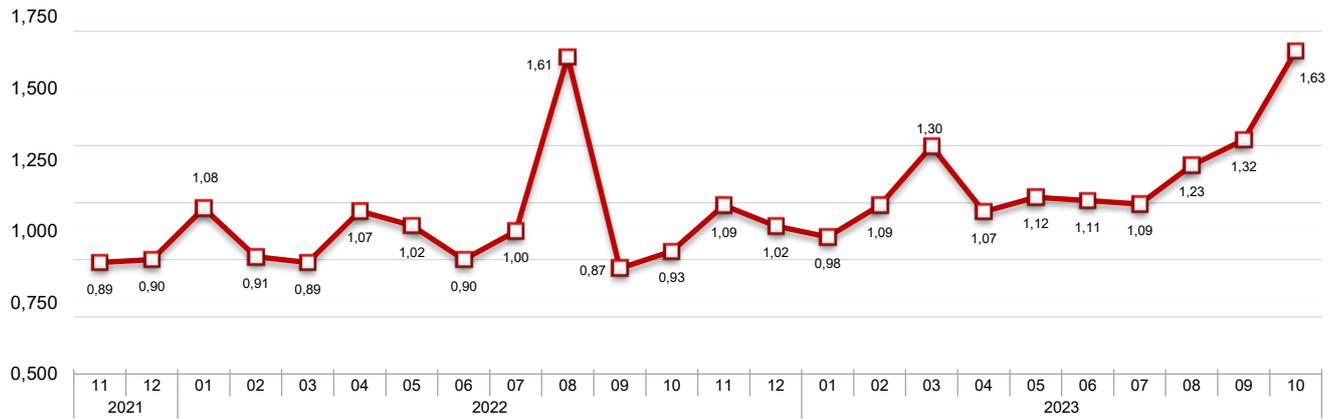
Bedarfsgemeinschaften mit SH-Bezug



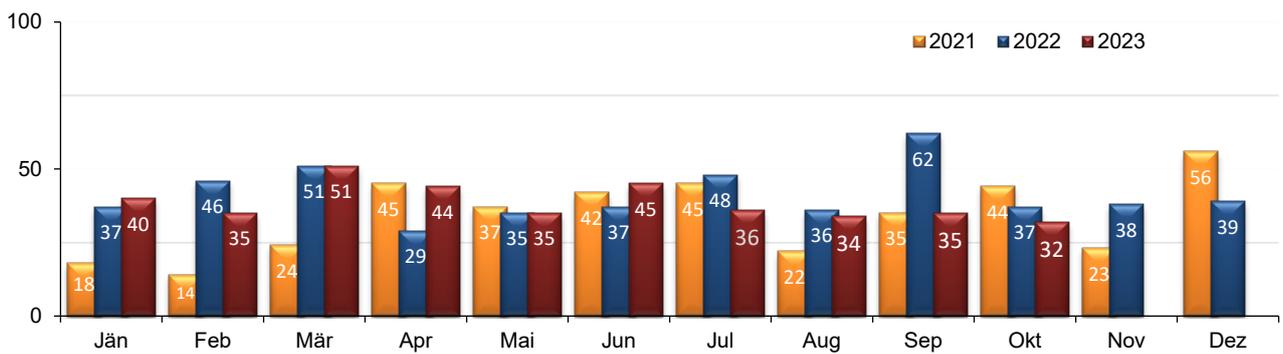
SH-Beziehende je Bedarfsgemeinschaft



Monatliche Gesamtkosten in der Sozialhilfe für Asylberechtigte (in Mio. €)



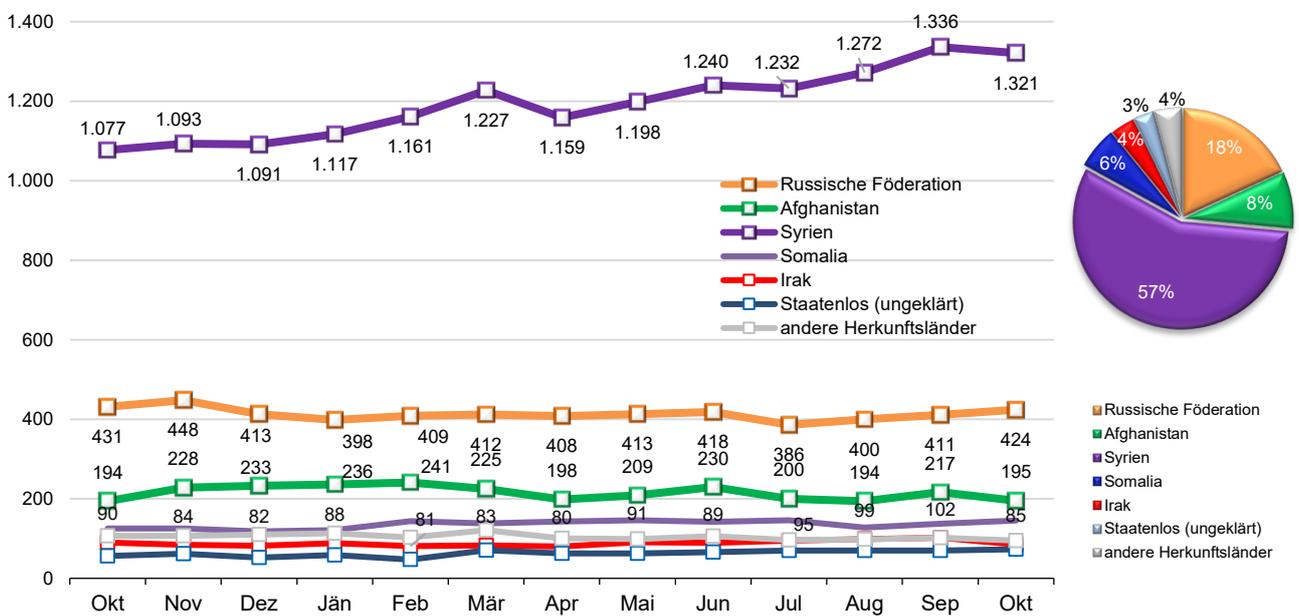
Unterzeichnete Integrationserklärungen



aktuell nach Bezirken

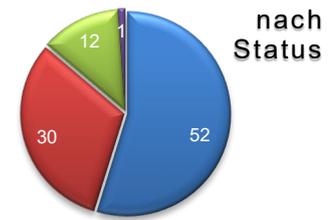
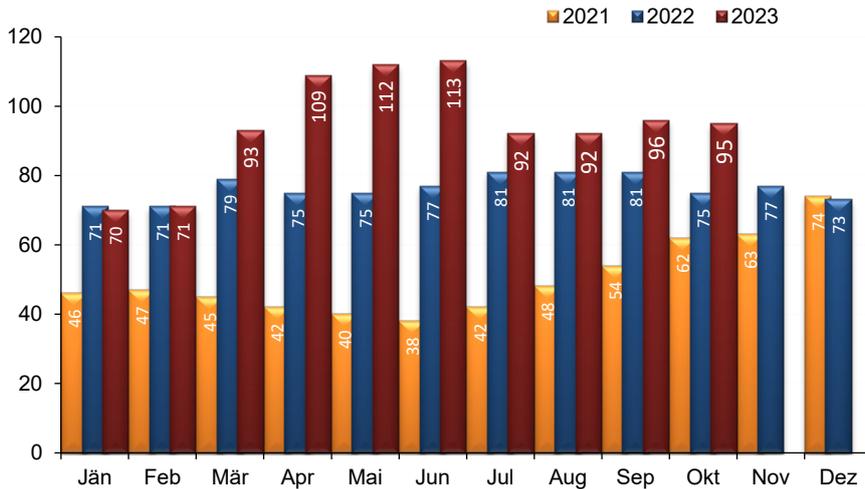


Personen in der Sozialhilfe nach Nationalität

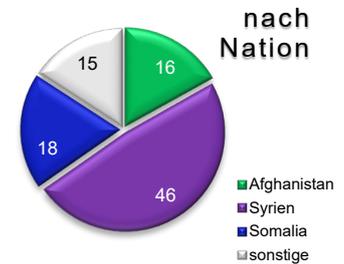


Unbegleitete minderjährige Fremde (UMF)

Zahl der unbegleiteten minderjährigen Geflüchteten



- Asylwerbende
- Konventionsflüchtlinge
- Subsidiär Schutzberechtigte
- Vertriebene (UKR)

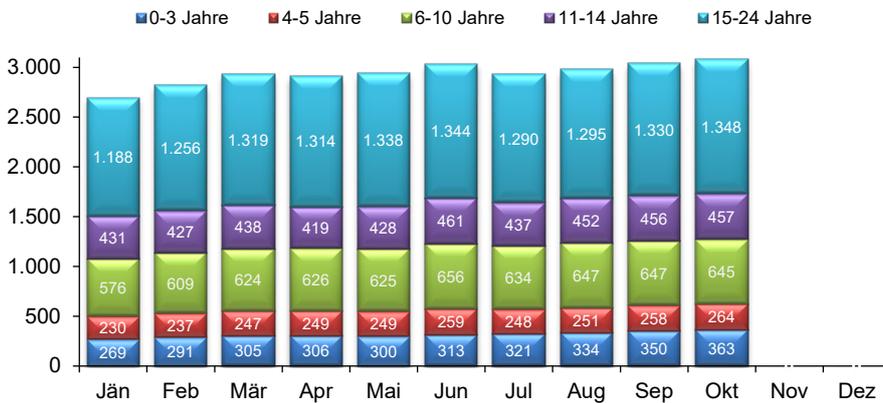


nach Nation

- Afghanistan
- Syrien
- Somalia
- sonstige

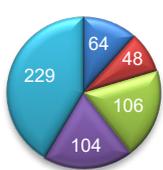
Kinder und Jugendliche mit Fluchthintergrund

Kinder und Jugendliche nach Altersgruppen (Grundversorgung und Sozialhilfe)

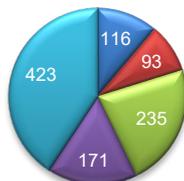


aktuell nach Bezirk

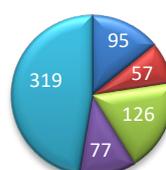
- Bludenz
- Bregenz
- Dornbirn
- Feldkirch



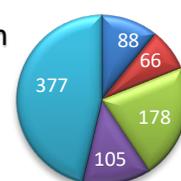
Bludenz



Bregenz



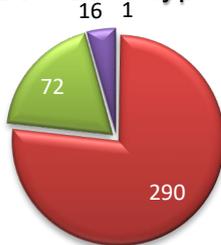
Dornbirn



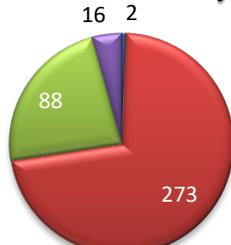
Feldkirch

Außerordentliche Schülerinnen und Schüler sowie Kinder mit Fluchthintergrund an Vorarlbergs Pflichtschulen 2022*

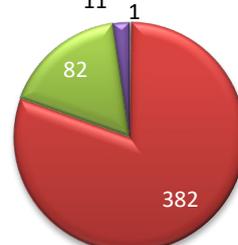
im 1. Quartal nach Schultyp



im 2. Quartal nach Schultyp



im 3. Quartal nach Schultyp

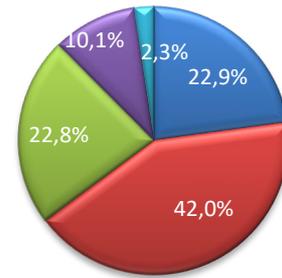


- ASO
- VS
- NMS
- PTS

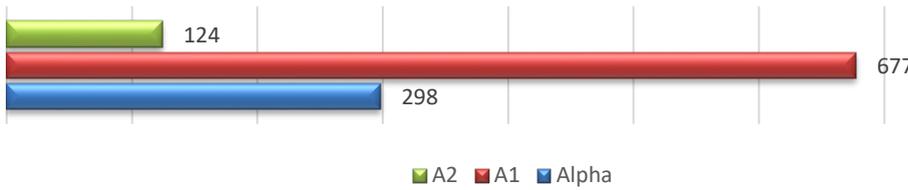
*Zahlen werden quartalsmäßig erhoben

Vermittlung und Überprüfung von Deutschkenntnissen

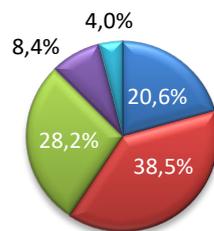
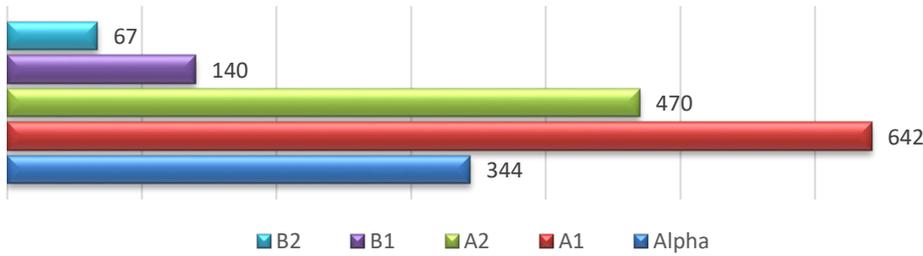
Sprachstandsfeststellungen
(01-09/2023)*



TN Sprachkurse in Grundversorgung
(01-09/2023)*

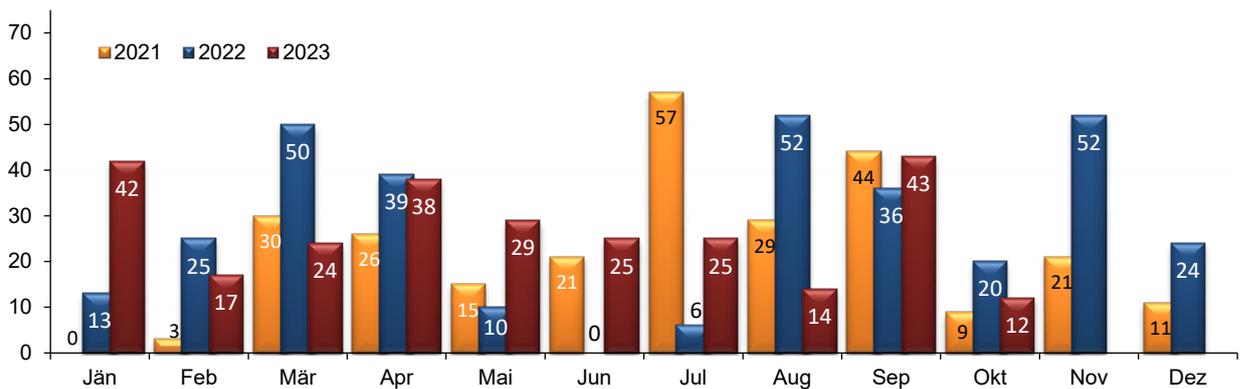


TN Startpaket Deutsch und Integration
(01-09/2023)*



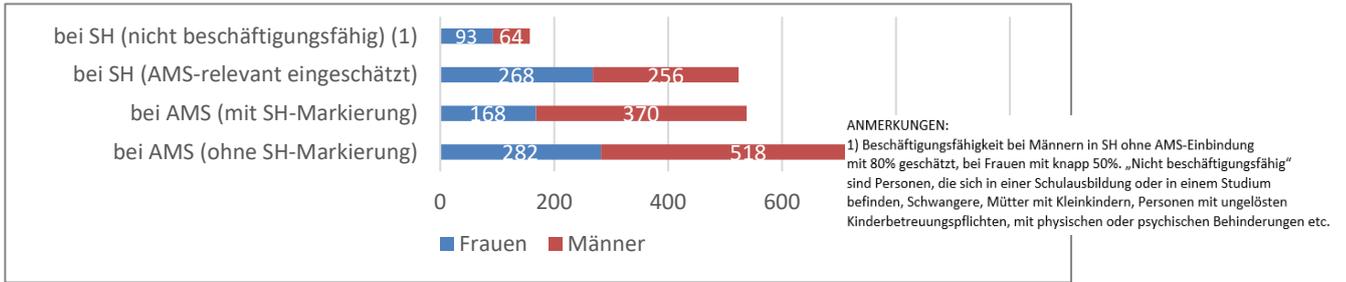
*Zahlen werden quartalsmäßig erhoben

Teilnehmende an Werte- und Orientierungskursen

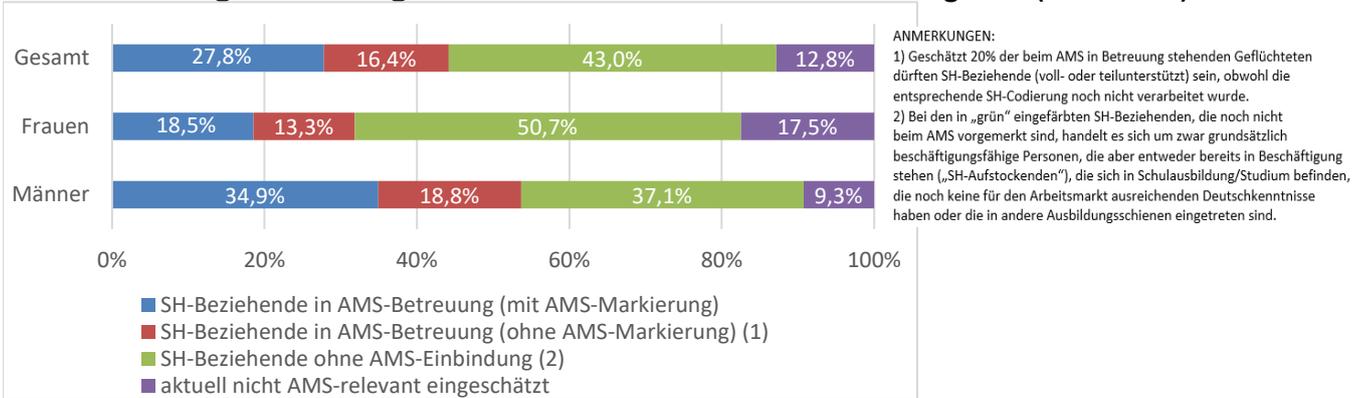


Arbeitsmarktintegration

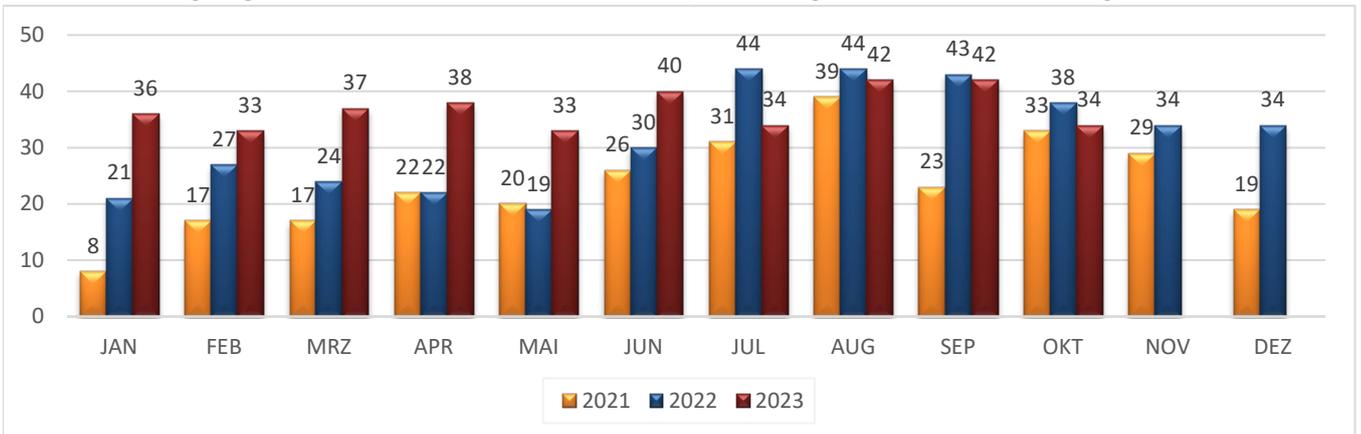
Bei SH und AMS registrierte Konventionsflüchtlinge und subsidiär Schutzberechtigte



AMS-Betreuungseinbindung von SH-Beziehenden mit Fluchthintergrund (KON/SUB)



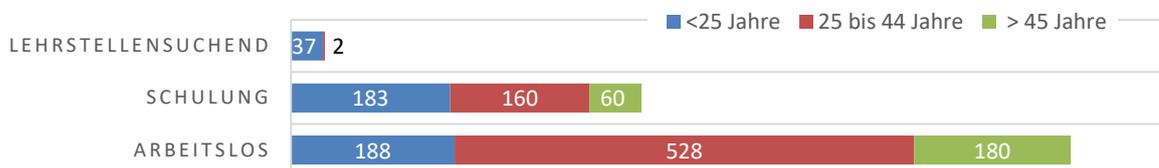
Echte Neuzugänge von Geflüchteten beim AMS (erstmalig in AMS-Vormerkung)



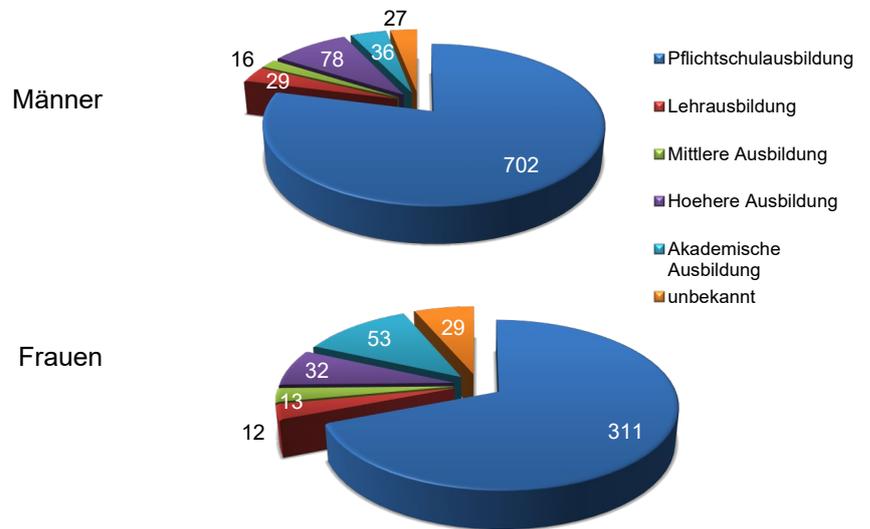
nach Alter und SH-Bezug



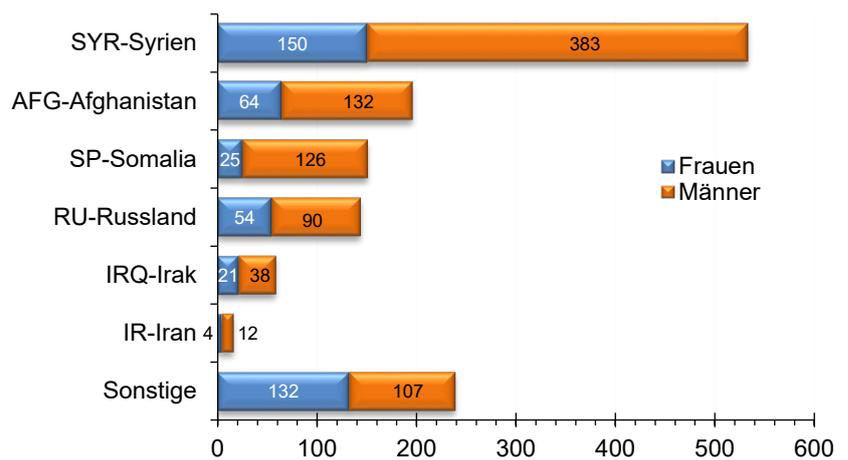
nach Alter und Vormerkstatus



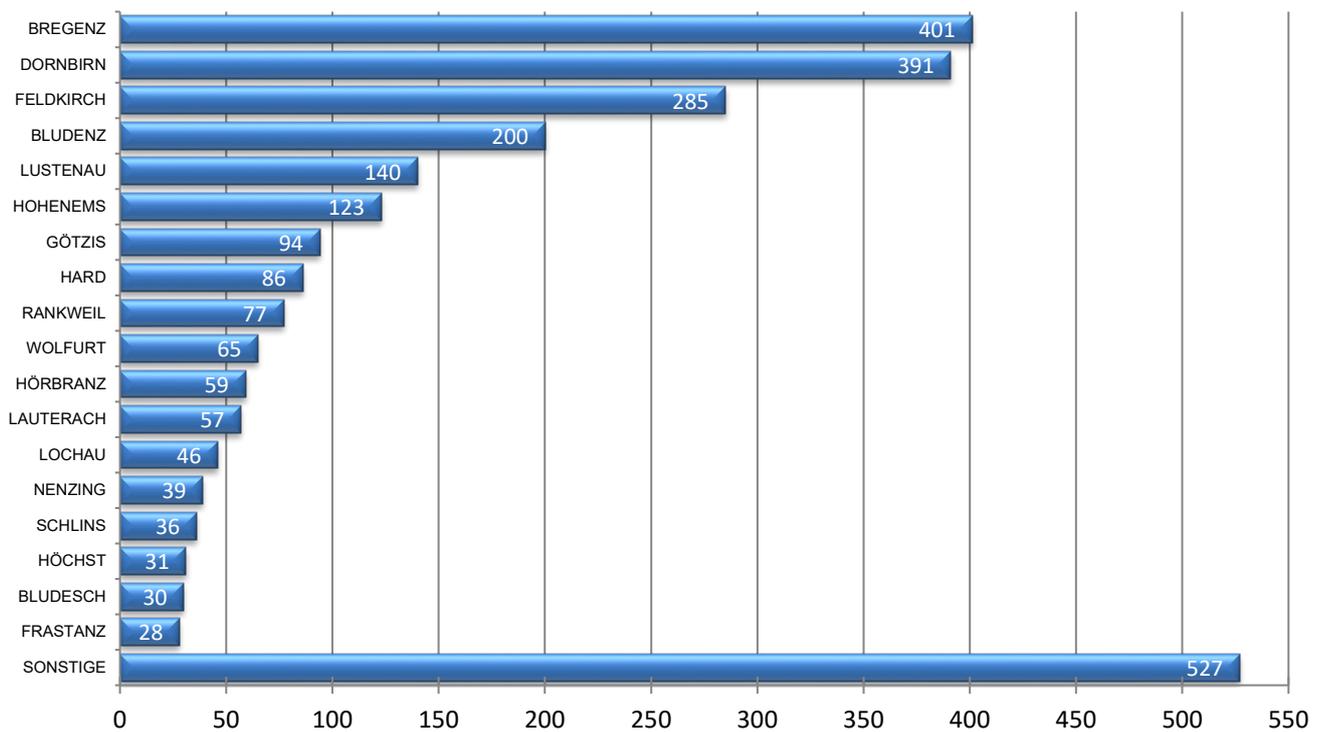
nach Ausbildung



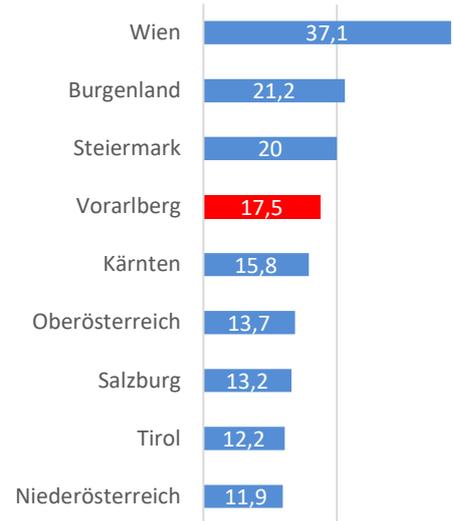
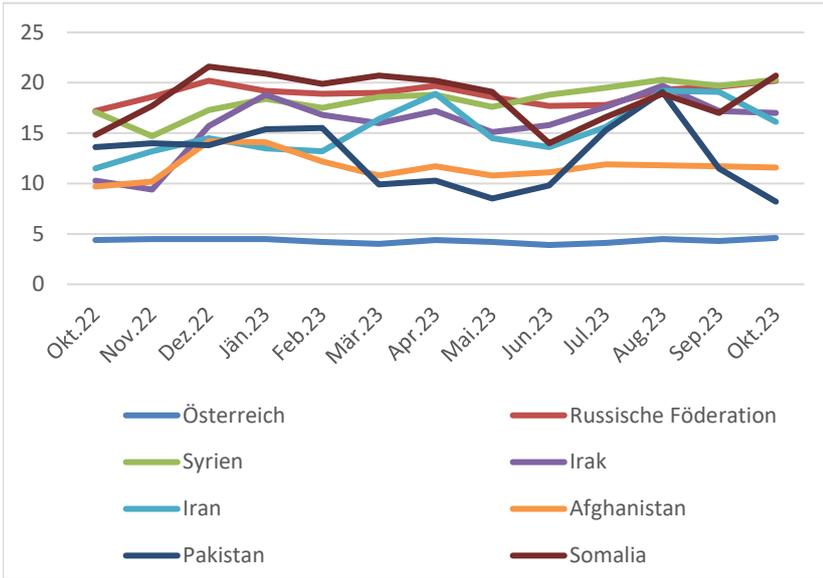
nach Nationalität und Geschlecht



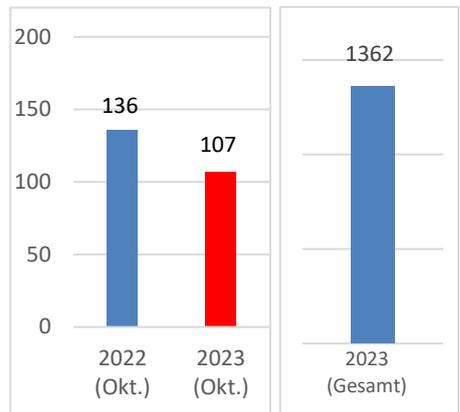
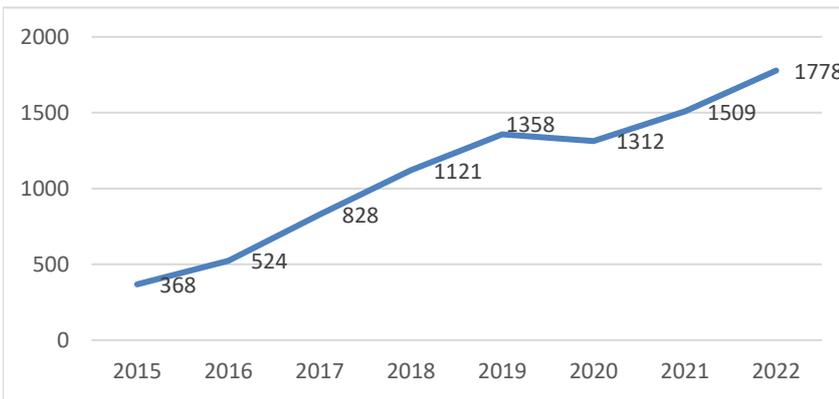
Beim AMS und bei der SH registrierte KON/SUB (15 bis 60 Jahre) nach Wohnsitzgemeinde



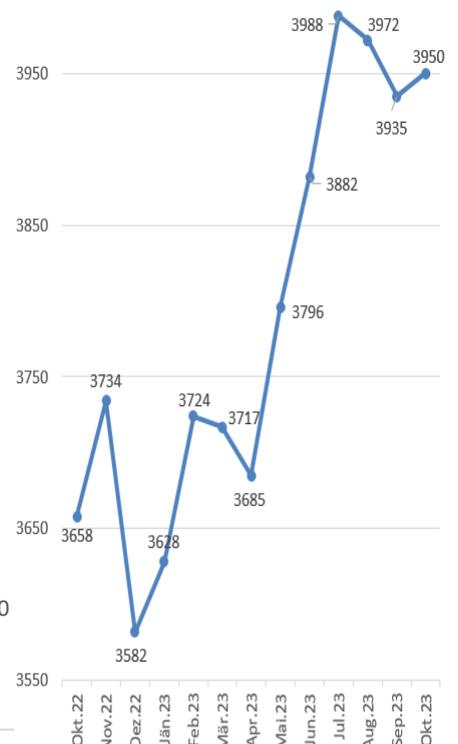
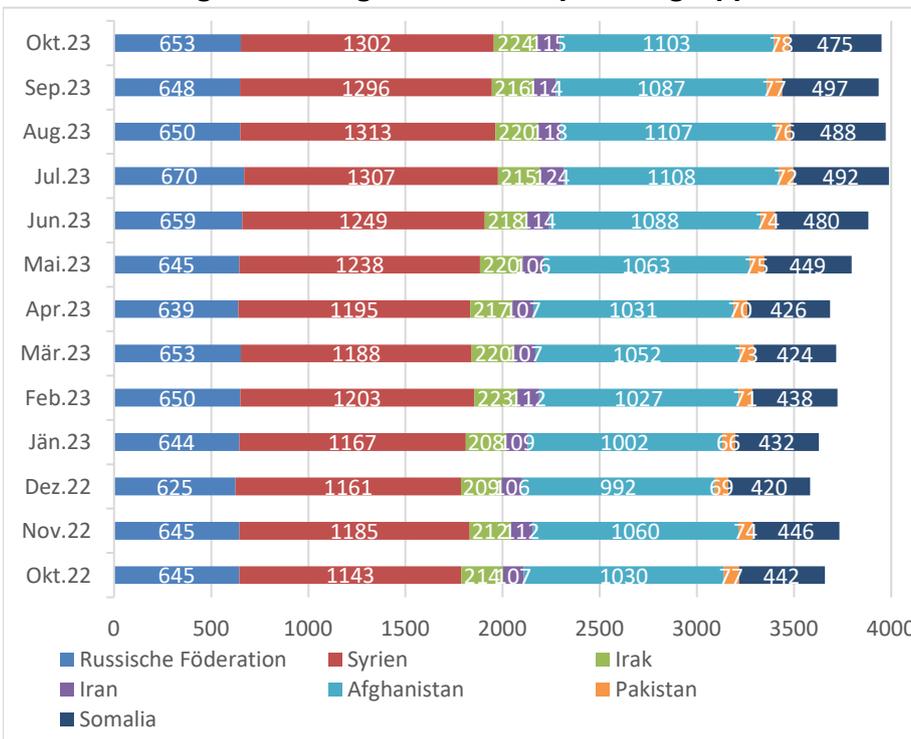
Register-Arbeitslosequoten (in %) der Flüchtlinge aus ausgewählten Herkunftsländern in Vorarlberg und aktuelle Gesamtquote nach Bundesländern



Arbeitsaufnahmen von beim AMS vorgemerkten bleibeberechtigten Geflüchteten



Unselbständig Beschäftigte in den Hauptfluchtgruppen in den letzten 12 Monaten



Amt der Vorarlberger Landesregierung
Abteilung Soziales und Integration
Kordinationsstelle für Integrationsangelegenheiten
Landhaus, Römerstraße 15, 6901 Bregenz
T +43 5574 511 24105
integration@vorarlberg.at
www.vorarlberg.at